

Versuchsballon zum Geburtstag

Vaterstettener Volkshochschule feiert 40-jähriges Bestehen und startet eine Kinder-Uni

Von Anja Blum

Vaterstetten – Genau 40 Jahre ist es her, dass die Erwachsenenbildung in Vaterstetten erstmals organisiert wurde: Die Volkshochschule (VHS) feiert in diesem Jahr runden Geburtstag. „Aus einem kleinen, im wesentlichen ehrenamtlich getragenen Anfang ist eine Institution geworden, die sich aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben der sechs Mitgliedsgemeinden nicht mehr wegdenken lässt“, schreibt der Vereinsvorsitzende Manfred Pfeifer in seinem Vorwort zum neuen VHS-Programm. Stolz sein könne man zum Beispiel darauf, dass die Vaterstettener Einrichtung, was die Zahl der Teilnehmer sowie die angebotenen Stunden anbelange, konstant den fünften Platz unter Oberbayerns Volkshochschulen halte. Gefeiert wird der 40. Geburtstag am Gründungstag, also am Freitag, 1. April, im Bürgerhaus Neukeferloh mit einem Konzert der *Panzerknacker*.

Sehr zufrieden mit der aktuellen Situation zeigt sich auch der Leiter der VHS, Jürgen Will: Sowohl die Teilnehmer- als auch die Stundenzahlen seien seit drei Jahren sehr stabil, in manchen Bereichen sogar leicht ansteigend. Und das wirke sich auch positiv auf die Finanzlage aus. Besonders gefragt sei nach wie vor das Themenfeld Gesundheit mit rund 3700 Kursteilnehmern pro Semester, und innerhalb dieser Sparte die Bereiche Entspannung, Bewegung und Prävention. „Wir bieten zum Beispiel etliche verschiedene Yogakurse an, aber selbst die sind immer alle ausgebucht“, sagt Will und scheint selbst erstaunt von der Wucht dieses Trends.

Einzig die Raumsituation bereitet den VHS-Verantwortlichen nach wie vor Sorgen – obwohl die Unterstützung aller Mitgliedsgemeinden in dieser Frage einwandfrei sei. „Ein eigenes Haus in Vaterstetten wäre einfach das Beste“, sagt Pfeifer, „denn alles andere kostet laufend

Miete, wirft logistische Probleme auf und schafft diverse Abhängigkeiten.“ Bislang sei zwar alles gut gegangen, so der Vorsitzende, aber man wisse ja nicht, wie lange die verschiedenen Lösungen wie etwa neuerdings im Vaterstettener

Die Einrichtung
belegt den fünften Platz
in Oberbayern.

Hypo-Gebäude noch Bestand hätten.

Bei der Präsentation des neuen Sommerprogramms, das derzeit an alle Haushalte im Einzugsgebiet verteilt wird, weist Will vor allem auf Angebote für Eltern und Kinder hin. Neu sei zum Beispiel eine „Kinder-Uni“, wie sie etwa die Grafinger VHS schon seit einiger Zeit veranstaltet: „Das soll weder Frontalunterricht sein, noch eine Begabtenförderung“, erklärt der VHS-Chef, „hier soll

den Kindern spielerisch Wissen vermittelt werden.“ Ob das funktioniere, wolle man jetzt an ein paar Kursen – sozusagen als „Versuchsballon“ – testen. Auf dem Programm stehen die Themen Geld, Chemie, Geologie in Bayern sowie berühmte Bauwerke.

Besonders am Herzen liegt Will das „Abenteuer Kinderwelt“, für das in Vaterstetten ein eigenes Konzept entwickelt wurde. In den Gruppen solle die Entwicklung von Kleinkindern gefördert werden, indem man alle Sinneskanäle anspreche, erklärt der VHS-Chef, außerdem biete man nun die entsprechende Ausbildung für Kursleiter an. Ein ebenfalls wichtiges Angebot seien die lernpsychologischen Kurse, da Eltern hier alternative Methoden kennenlernen und so mit Schulproblemen besser umgehen könnten. „Der Druck, dem heute schon die Grundschüler ausgesetzt sind, ist enorm hoch. Da muss man ein bisschen gegensteuern“, so Will.